



Herausforderung Velo | Gespräch mit Philipp Schweizer | Koordinator des Projekts DÉFI VÉLO

Mobilität per Velo: Lustvoll in die Pedale treten

DÉFI VÉLO kommt nach Basel. Das Projekt des Verbandes PRO VELO, das bereits in vier Westschweizer Kantonen bei Jugendlichen die Lust am Velofahren weckt, wird 2015 in der Deutschschweiz lanciert.

Velo fahren: Ökologische, ökonomische und gesunde Mobilität

Sobald Jugendliche ihre Ausbildung beginnen, sind Ausbildungs- und Wohnort oft nicht mehr identisch. Das bedeutet, dass die jungen Erwachsenen länger unterwegs sind. Welche Verkehrsmittel wählen sie? Das Fahrrad bietet sich für Jugendliche aus mehreren Gründen an, wie Philipp Schweizer, Koordinator des Projekts DÉFI VÉLO, erläutert. Es braucht, abgesehen von der körperlichen Anstrengung, bei Herstellung und Gebrauch wenig Energie. Fahrradfahrer/-innen können ihren Energieverbrauch im Bereich Mobilität senken und sind umweltfreundlich unterwegs. Fahrräder sind für Jugendliche in Ausbildung erschwinglich und kosten im Unterhalt kaum etwas. Die nötigen Kenntnisse der Velowartung vermittelt DÉFI VÉLO, und schmutzige Hände kann man waschen. Der Aspekt der Gesundheit rundet das ganzheitliche Bild des Velos ab: Eine regelmässige körperliche Betätigung hilft, eine Grundkondition aufzubauen, und fördert eine geistige Ausgeglichenheit.

DÉFI VÉLO konkret

In der ersten Phase des Projekts nimmt die ganze Klasse während drei Stunden an spielerischen Aktivitäten teil, welche die individuellen Kenntnisse in Gesundheit, Ökologie und Sicherheit vertiefen. Auf dem Fahrplan stehen Langsamfah-

ren, Pneureparatur und eine Einführung ins Velo-Polo. Es geht dabei um eine Stärkung des Selbstvertrauens. Ziel ist es, dass Jugendliche ein Gefühl für Sicherheit im Verkehr erhalten und dass sie einfache Reparaturen selber ausführen lernen.

Die Jugendlichen treffen während des Parcours junge Velo-Fachleute. Veloreisende, begeisterte Velorennfahrer oder Fahrradmechanikerinnen wirken im Projekt als Multiplikatoren. Für Philipp Schweizer ist ihre Vorbildfunktion entscheidend, damit die Botschaft von DÉFI VÉLO in den Klassen ankommt.

Die zweite Phase erfolgt ausschliesslich für diejenigen Klassen, die sich beim ersten Teil qualifizieren konnten. Es ist ein Wettbewerb, der in Form eines Stadt-Orientierung-Veloparcours jedes Jahr im Juni stattfindet.

Nachhaltige Wirkung angestrebt

DÉFI VÉLO ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, braucht aber zur Durchführung einen Block von drei Stunden, was auf der Sekundarstufe II oft eine Herausforderung darstellt. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass fast 90% der Schulen im Jahr darauf den Event wieder durchführen. Um das Projekt nachhaltiger zu verankern, ist ein Schulpreis und ein pädagogisches Begleitinstrument angedacht, das es den Lehrer/-innen erlaubt, das Projekt während des ganzen Schuljahrs fortzusetzen. Vorerst aber wird DÉFI VÉLO in Basel erprobt. Dazu werden die Aufträge angepasst und komplexer gestaltet, da Deutschschweizer Jugendliche im Allgemeinen mehr Erfahrung im Umgang mit dem Drahtesel haben. www.defi-velo.ch